

DORSTEN



Viel bayrischer als bei der Premiere

Schermbeck lädt am 24. September ein zum Oktoberfest am Rathaus. **Seite 4**

»Hervest entwickelt sich positiv. Es sind kleine, aber spürbare Schritte«

Ernst Koch, Geschäftsführer des Bergbauvereins, über den Ortsteil

Ex-Wulfener Basketballer ist jetzt in Peru auf Korbjagd

Jan Sprünken war in Wulfen Publikumsliedling und ist jetzt in Lima am Ball. **Lokalsport**



DAS WETTER

Heute	Morgen
16° 25°	17° 24°

Dichte Wolken bringen immer wieder Schauer. Aus Süd bis Südwest weht ein schwacher Wind.

Altendorfer können mit UMTS surfen

Altendorf. Die Telekom hat ihren Mobilfunk-Standort in Altendorf-Ulfkotte um die Technik UMTS (Universal Mobile Telecommunications System) erweitert. Damit sei es ab sofort möglich, über das Mobilfunknetz im Internet zu surfen, berichtete das Unternehmen am Mittwoch.

Mit UMTS sind im Mobilfunknetz höhere Daten-Übertragungsraten möglich als man sie aus dem Festnetz kennt. Damit können nun die Einwohner von Altendorf nicht nur mit dem Handy schneller auf das Internet zugreifen. Sie können jetzt auch vom heimischen Computer über das Mobilfunknetz online gehen. Die Daten-Übertragungsraten erreichen bis zu 21,6 Megabit pro Sekunde. Erweiterungen von Standorten erfolgen bei der Telekom immer in Absprache mit der Gemeinde.

Erkennbar wird die Veränderung beim Blick auf einen Handy-Bildschirm. Neben der Empfangsanzeige ist ein neues Zeichen zu erkennen: „3G“ steht dabei für den Mobilfunkstandard UMTS, der speziell für die kabellose Übertragung von großen Datenmengen entwickelt wurde.

Lkw-Fahrer erfasst Mutter und Kind

Dorsten. Als ein 32-jähriger Marler Lkw-Fahrer am Mittwoch Mittag gegen 11.55 Uhr, von der Klosterstraße nach rechts in den Schölzbach einbog, erfasste er eine Radfahrerin (30), die mit ihrer zweijährigen Tochter im Kindersitz auf dem Radweg unterwegs war. Die Frau stürzte, das Kind fiel aus dem Sitz und verletzte sich dabei leicht. Der Sachschaden war gering.

Polizei meldet wieder zwei Einbrüche

Dorsten. Wieder meldet die Polizei zwei Einbrüche: Am Montag in den Tagesstunden hebelten Unbekannte an der Wasserstraße ein Wohnfenster auf. In der Nacht auf Mittwoch stiegen Ganoven in Kappusstiege ein. In beiden Fällen ist noch nicht klar, was gestohlen wurde.

HEUTE IN UNSERER STADT

Reha-Sportler und CDU Hervest radeln

Zwei Radtouren werden heute angeboten: Die Reha-Sportler der RBSG Dorsten fahren um 15 Uhr ab Kids World (Altes Hallenbad) zum Restaurant Beisenbusch in Kirchhellen. Die **CDU Hervest** lädt zur Tour durch den Ortsteil ein um 17 Uhr ab Parkplatz an der Gaststätte Einhaus, erstes Ziel ist die Wasserschutzpolizei.

„Die verlorene Zeit holen wir wieder heraus“

Zeche: Sanierungsplanung für das Areal abgestimmt. Bau des Kreisverkehrs am Harsewinkel soll in diesem Jahr beginnen

Martin Ahlers
Ludger Böhne

Hervest. Für die Entlassung der Zechenflächen aus der Bergaufsicht – zwingende Voraussetzung für die weitere Entwicklung – fehlt noch die endgültige Sanierungsplanung für das Areal. Die allerdrings wurde nun mit beteiligten

Behörden und RAG abgestimmt. Stadtbaurat Holger Lohse geht davon aus, dass die Sanierung bis 2013 komplett abgeschlossen ist. Inklusiv der Aufschüttung von belasteten Böden zu einem Hügel („Sicherungsbauwerk“). Die Absprachen zogen sich hin, weil verschiedene Interessen in Einklang gebracht wer-

den mussten: Straßenbau, Entsorgung von belasteten Böden oder Einbau einer neuen Kanalisation. Lohse: „Wir wollten Synergien erzielen. Es ist doch sinnvoll, beim Austausch belasteter Böden gleich die neuen Kanalschächte zu ziehen. Die verlorene Zeit holen wir hinterher locker wieder heraus.“

Mit dem Bau des Kreisverkehrs am Harsewinkel soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Die damit entstehende neue Zufahrt zur Zechenfläche sei „auch ein wichtiger Impuls für Investor Tempelmann“, so der Stadtbaurat. Die immer wieder beschworene Gefahr, dass mit dem Zeitverzug Fördergelder ver-

fallen, bleibe allerdings real. Bis 2015 müssen alle Maßnahmen nicht nur umgesetzt, sondern auch abgerechnet sein. Sonst müsste die Stadt bereits ausgegebene Gelder zurückzahlen. Lohse: „Ein solcher Fall ist eigentlich unvorstellbar. Aber das ist kein Grund, sich zurück zu lehnen. Darum: Wir werden bis 2014 fertig.“

Ein neues Miteinander

Das vierte Fest der Kulturen am Freitag in Hervest soll auch zeigen: Der Ortsteil wächst zusammen



Der Brunnenplatz – das prächtige Herz der Kolonie – liefert am Freitag wieder die Kulisse fürs Fest der Kulturen.

Foto: Lutz von Staegmann

Ludger Böhne

Hervest Wenn am Freitag (bei hoffentlich strahlendem Wetter) das Fest der Kulturen auf dem Brunnenplatz gefeiert wird, dann soll das muntere Treiben auch zeigen: Dass mit dem Projekt Soziale Stadt ein neues Miteinander im Ortsteil wächst. Ernst Koch, Geschäftsführer des Bergbauvereins: „Hervest entwickelt sich positiv. Es sind kleine, aber spürbare Schritte.“

Zum vierten Mal in fünf Jahren laden Migrationsreferat der Ev. Kirche und Türkisch-Islamischer Kulturverein DitiB am Freitag ein, gemeinsam auf dem Prachtplatz im Herzen der Kolonie zu feiern. Ab 16 Uhr gibt es Programm mit vielen Gruppen aus unterschiedlichen Kulturen, Infostände, Platz für einen Trödelmarkt und Leckeres aus aller Welt. Mit dabei sind Tanzgruppen tamilischer Jugendlicher und vom Heimatverein Dorf Hervest, türkische Folklore, Rock, Hiphop und am Abend in der Dämmerung nach 21 Uhr eine akrobatische Feuer-Show.

Ein Fest für alle Sinne soll es also werden. Und ein weiteres Steinchen, das dieses Mosaik Hervest zu einem bunten Bild fügt. Ute-Maria Schlebusch

vom Migrationsreferat der Ev. Kirche: „Es geht um das Miteinander im Stadtteil: Darum, sich zu begegnen und miteinander zu reden.“ Ernst Koch: „Ich glaube, dass alle beteiligten Vereine bei diesem Fest zeigen, dass in Hervest etwas passiert.“

Ein wesentlicher Programmpunkt an diesem Tag ist

das öffentliche Fastenbrechen der muslimischen DitiB-Gemeinde ab 20.40 Uhr – übrigens das letzte Mal in diesem Ramadan: Der Fastenmonat endet am kommenden Dienstag mit dem traditionellen Zuckerfest. Die Moscheegemeinde will sich mit dem Fest präsentieren und informieren. Integrationsbeauftragter Ferit

Kocatürk: „Wir sind ein Teil von Hervest Dorsten. Die Moschee ist eine Anlaufstelle, um die türkisch-islamische Bevölkerung zu erreichen. Es ist uns darum ein Anliegen, uns zu präsentieren.“

Das Fest der Kulturen als ein besonders bunter Tuffen im Programm Soziale Stadt ist längst ein Selbstläufer. Ute-

Maria Schlebusch: „Alle Absprachen laufen reibungslos, Hemmschwellen sind gesunken, das Miteinander wird besser.“ Das bestätigt auch Ferit Kocatürk: „Wir merken, das Interesse der Kulturen untereinander steigt. Die Hand, die gereicht wird, wird auch angenommen. Und darum sind wir immer gerne bereit, bei solchen Festen auch etwas zu machen.“

Längst umfasst das kulturelle Miteinander in Hervest mehr als Türken und Deutsche. Eine kleine, aber sehr rührige tamilische Gruppe gehört inzwischen zum Inventar des Ortsteils. Eine russische Gemeinschaft hat sich am Katzenberg etabliert und mischt im guten Sinne mit. Einmal die Woche gibt es etwa einen russischen Kochclub am Brunnenplatz. Die Mitglieder dieser „Sprachgruppe Smak“ (Abkürzung für *Spätaussiedlerinnen mögen anders kochen*) servieren beim Fest der Kulturen am Freitag Leckeres aus ihrer Küche.

Iren und US-Amerikaner sind in Hervest bisher nicht als aktive Minderheit aufgefallen. Irish-Dance und Country-Tänze gibt es im Programm am Freitag trotzdem. Hervest ist eben ein ziemlich bunter Ortsteil.

Mit Kohle malen

Bergbauverein repräsentiert am Freitag hundert Jahre Zechengeschichte



Wahrzeichen des Bergbauvereins: Die Dampfmaschine. Foto: Heeger

Hervest. Auch wenn die Kohle-Förderung auf Fürst Leopold vor mittlerweile zehn Jahren eingestellt wurde, so bleibt die Zeche doch eine wichtige Klammer im Ortsteil und stiftet Kulturen und Nationen übergreifend Identität. Der Bergbauverein – mittlerweile deutlich über 200 Mitglieder stark und mit einer Geschäftsstelle am Brunnenplatz präsent – ist darum nicht nur folkloristischer Hüter einer hundert Jahre dauernden Geschichte, sondern auch ein wichtiger Akteur im Ortsteil und darum ebenfalls beim Fest der Kulturen vertreten. In der Geschäftsstelle werden eine Ausstellung von Grubenlampen und Filme gezeigt, von 16

bis 18 Uhr dürfen Kinder in einer Aktion mit Kunsterzieherin Ursel Kipp zeigen, dass Kohle nicht nur zum Heizen gut ist, sondern auch zum Malen. Auf einer „Endlosrolle“ soll ein überlanges Zechenkunstwerk entstehen. Und um 18 Uhr (Anmeldungen am

Festtag im Büro des Vereins) startet die letzte kostenlose Stadtführung durch Hervest in diesem Jahr. Diesmal ohne Besuch im Maschinenhaus: Das historische Areal ist immer noch nicht aus der Bergaufsicht entlassen worden. **LuB.**

TAGEBUCH

Kein Kavalier

Bitter, was man zuweilen über das Fernsehen erfährt. Da baut ein indischer Geschäftsmann in großem Stil Rosen auf fruchtbaren Böden in Äthiopien an. Auf tausenden Hektar Land, auf denen zuvor Getreide angebaut wurde. Land-Grabbing heißt diese neue Masche. Nur 500 Kilometer von diesen Rosenplantagen entfernt liegt Dadaab: Über 400 000 Menschen fliehen dorthin, um nicht zu verhungern. Der smarte Geschäftsmann will noch mehr fruchtbares Land kaufen, um Pflanzen für die Treibstoffgewinnung anzubauen. Wer jetzt nicht investiert, sei dumm, sagte er im Interview. Vielleicht ist so ein Investor einfach nur zynisch und der Chronist geht davon aus, dass er eines Tages mehr Dornen als Rosen ernten wird. **JoG**

Heimatverein Rhade auf Tour nach Essen

Rhade. Der Heimatverein Rhade lädt alle Mitglieder und Interessierte aus Dorsten ein zu seinem Jahresausflug am 17. September. Einige Sehenswürdigkeiten in Essen sind diesmal das Ziel.

Der Bus startet um 10.30 Uhr ab Urbanus-Kirchplatz. Weitere Haltestellen sind die Bäckerei Heine (Lembecker Straße) und der Rührer Weg.

Erstes Reiseziel ist eine Besichtigung der Schatzkammer und der Basilika St. Ludger in Essen-Werden. Danach geht es zum Mittagessen in den historischen Bahnhof Essen-Kupferdreh. Nach dem Essen wird eine Schiffsfahrt auf dem Baldeysee unternommen. An Bord werden Kaffee und Kuchen serviert. Die Rückkehr in Rhade ist für 18.30 Uhr vorgesehen. Alle Kosten, außer dem Mittagessen, sind im Reisepreis enthalten. Mitglieder des Heimatvereins Rhade bezahlen 25, alle anderen 30 Euro..

Der Reisepreis muss bis spätestens 9. September auf eines der Konten des Heimatvereins eingezahlt werden mit dem Stichwort „Ausflug Essen“: Volksbank 803 026 300 (BLZ 400 697 09) oder Sparkasse 180 039 39 (BLZ 426 501 50).

KAB St. Matthäus fährt nach Legden

Wulfen. Der Jahresausflug der KAB St. Matthäus Wulfen geht zum großen Blumenkorso nach Legden. Die Busfahrt beginnt am Sonntag, 18. September, um 10 Uhr ab Wittenbrink 50, die Rückfahrt ist für 18 Uhr geplant. Die Kosten für Bus und reichhaltiges Mittagessen am Büfett betragen 30 Euro pro Person. Für diese Fahrt sind noch einige Plätze frei. Anmeldung bei Renate Harding, ☎ 02369 / 6000.

Ev. Gottesdienst im St. Laurentius-Stift

Lembeck. „In den Sand gesetzt oder auf Fels gebaut“ heißt das Thema eines evangelischen Gottesdienstes, der am Freitag um 16 Uhr in der Kapelle des Seniorenzentrum s St. Laurentius in Lembeck gefeiert wird.